

Vorwort

Der vorliegende Band bietet eine Zusammenschau der Vorträge, die anlässlich eines dem österreichischen Erdwissenschaftler Eduard Suess (1831–1914) gewidmeten Symposions gehalten wurden, das vom 1. bis 3. Dezember 2006 an der Geologischen Bundesanstalt in Wien stattfand. Besonders erfreulich war das rege Interesse, das diese Tagung, die als 6. Wissenschaftshistorisches Symposion der Österreichischen Arbeitsgruppe für Geschichte der Erdwissenschaften von der Geologischen Bundesanstalt, dem Archiv der Universität Wien, der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, dem Institut für Erdwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz sowie der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte veranstaltet wurde, hervorrief. Zeitweise waren nahezu 100 Teilnehmer bei den Referaten anwesend. Wohl als Hommage an diesen großen Geologen, der weit über die Grenzen seiner Heimat Bekanntheit erlangte, ist die zahlreiche Teilnahme nicht nur österreichischer, sondern auch ausländischer Forscherkollegen aus Deutschland, Russland, der Türkei, Ungarn und Tschechien zu werten. Auch eine äußerst profunde französische Arbeit, die der Herausgeber in verkürzter Form verlas, hatte die Tagungsleitung erreicht und ist in leicht modifizierter Form in vorliegendem Band publiziert.

Der Sammelband will die bislang von der Forschung betriebene disparate Betrachtung von Leben und Werk Eduard Suess' durchbrechen, indem der Geowissenschaftler, der Politiker, der Universitätslehrer und Forscher genauere Betrachtung und Würdigung erfahren. Aus diesem Grund ist das Wirken des Gelehrten auf mehreren Ebenen dargestellt. Ein erster Block ist Eduard Suess und seinen ihn prägenden Wirkungsstätten sowie den in diesen Institutionen agierenden Personen gewidmet. Die Beiträge zeichnen ein Bild von Suess' Wirken als Wiener Gemeinderat, als Beamter am k. k. Hofmineralienkabinett und an der Universität Wien, der er 1888/89 als Rektor vorstand.

Der zweite Teil »Eduard Suess und sein wissenschaftliches Umfeld« zeigt einerseits die geistigen Grundlagen, auf denen Suess' wissenschaftliches Wirken aufbaute und andererseits die Personen, mit denen der Gelehrte im wissenschaftlichen Bereich interagierte. Dabei werden sowohl Suess' einer modernen Anschauung der Geowissenschaften verbundene Mitstreiter (Carl Ferdinand Peters, Ami Boué) als auch einer älteren Generation zugehörige Personen (etwa Franz Xaver Maximilian Zippe), welche die neuen geologischen Ideen noch nicht akzeptiert hatten, präsentiert. Auch die Wechselwirkungen zwischen universitärer Lehre und gymnasialem Bereich, der für die Popularisierung geowissenschaftlicher Erkenntnisse von eminenter Bedeutung war, werden in zwei Darstellungen genauer betrachtet.

Ein dritter Themenbereich ist – für die Suess-Forschung unumgänglich – dem wissenschaftlichen Werk von Suess gewidmet. Dabei stehen die globale, die Alpen- sowie die regionale Geologie im Mittelpunkt der Untersuchungen, drei Bereiche, in denen Suess wissenschaftlich sehr fruchtbar tätig war.

Der vierte und letzte Abschnitt des Bandes hat sich die Bearbeitung von Suess' internationaler Wirkungsmächtigkeit, vornehmlich in Russland und Frankreich, zur Aufgabe gemacht. Der französische Beitrag befasst sich sehr eingehend mit den vielfältigen Beziehungen zwischen Suess und zwei Generationen von französischen Geowissenschaftlern. Drei russische Geologiehistorikerinnen vom Vernadskij-Museum für Geologie der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau beleuchten in Ihren Darstellungen die Beiträge russischer Geologen zu Suess' Antlitz der Erde, seine Stellung als korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften sowie die Korrespondenz zwischen dem Wiener Meister und dem russischen Geologen Wladimir Afanasjewitsch Obrutschew.

Abschließend seien noch einige Worte des Dankes ausgesprochen. Zunächst sei den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates, Herrn Vizerektor Univ. Prof. Mag. Dr. Johann Jurenitsch, Frau HR Mag. Maria Seissl, Herrn Dekan Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Römer sowie Frau Susanne Franzkeit, M. A. herzlicher Dank für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Publikation des vorliegenden Bandes abgestattet. Ebenso sei den Autorinnen und Autoren für die große Mühewaltung bei der Abfassung ihrer Beiträge gedankt. Auch dem Verlag V&R unipress, Göttingen, zuvorderst Frau Ruth Vachek, die sich um die Gestaltung des vorliegenden Werkes große Verdienste erworben hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Großer Dank gebührt auch Frau Mag. Dr. Daniela Angetter vom Institut Österreichisches Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, welche die in englischer Sprache abgefassten Abstracts Korrektur gelesen hat. Nicht zuletzt sei Herrn Mag. Martin G. Enne für die Erstellung des Computersatzes und wertvolle Hilfe bei der Textkorrektur gedankt.

Johannes Seidl